

Fraktionsloses Mitglied:

Westermann, Hartwig

Ortsvorsteher/in:

Finke, Alfons

Schwane, Walter

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Lask, Markus	Leiter Büro des Bürgermeisters	
Robers, Richard	ehem. Fachbereichsleiter	bis TOP 7
Schnelting, Alfons	Fachbereichsleiter	
Schulze Hessing, Mechtild	Erste Beigeordnete	
von Kriegsheim, Claudia	Fachbereichsleiterin	bis TOP 7

Schriftführerin:

Wensing, Franziska

Es fehlen entschuldigt:

Keller, Viktoria

Kindermann, Evegret

Becker, Maja

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 WDR 2 für eine Stadt
- Antrag der SPD Fraktion vom 09.09.2014
Vorlage: V 2014/216
- 4 Neubau eines Tierheimes in Ahaus
Vorlage: V 2014/230
- 5 Übernahme von Vermessungskosten im Freiwilligen
Landtauschverfahren Görings Esch
Vorlage: V 2014/166
- 6 Verteilung Haushaltsplanentwurf - Antrag Bündnis'90/Die Grünen vom
27.10.2014
Vorlage: V 2014/257
- 7 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Lührmann eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Borken. Er stellt form- und fristgerechte Ladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er weist hin auf die Erweiterung der Tagesordnung durch die nachgereichten Vorlagen zu TOP 6 „Verteilung Haushaltsplanentwurf - Antrag von Bündnis90/Die Grünen vom 27.10.2014“ und einer Grundstücksangelegenheit im nichtöffentlichen Teil der Sitzung (TOP 19).

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

keine

zu 3 WDR 2 für eine Stadt - Antrag der SPD Fraktion vom 09.09.2014 Vorlage: V 2014/216

Stv. K. Kindermann zeigt sich enttäuscht über den Beschlussvorschlag und erklärt, der Argumentation gegen eine Teilnahme an „WDR 2 für eine Stadt“ im nächsten Jahr nicht folgen zu können. Die Teilnahme würde der Stadt Borken guttun. St. K. Kindermann regt eine geänderte Beschlussfassung an. Selbst eine Stadt in der Haushaltssicherung wie Dorsten könne ein solches Event durchführen.

Stv. Biela bittet um nähere Erläuterung zum geplanten Großevent in 2015.

Bürgermeister Lührmann erklärt, eine Großveranstaltung sei geplant. Noch nicht bekannt sei, welcher Künstler engagiert werde.

Stv. Gliem schließt sich den Äußerungen von Stv. Kindermann an. Bei fehlenden Kapazitäten in 2015, solle zumindest die Planung für die WDR-Teilnahme in 2015 beginnen.

Auch **Stv. Richter** betont die positive Wirkung dieser Aktion für die Stadt Borken. Seine Fraktion trage dieses Vorhaben mit und sei dafür, die Vorbereitungen in 2015 zu treffen, damit in 2016 eine Teilnahme am Wettbewerb erfolgen könne.

Frau von Kriegsheim erläutert, dass die personellen und räumlichen Kapazitäten eine ganze Woche für diese Veranstaltung zur Verfügung stehen müssten. Da die Votings über soziale Medien mitentschieden würden, seien hierfür die Voraussetzungen zu schaffen.

Stv. K. Kindermann schlägt in Abänderung des Beschlussvorschlags vor, für 2016 eine Teilnahme deutlich anzustreben.

Bürgermeister Lührmann lässt zu diesem geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

In 2015 wird aus personellen Gründen keine Teilnahme angestrebt, da das Großevent im Sommer 2015 sowie die BIG am 21.06.2015 geplant sind. Für 2016 wird eine Teilnahme an dem Wettbewerb überprüft und deutlich angestrebt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

20 Ja-Stimmen

zu 4 Neubau eines Tierheimes in Ahaus
Vorlage: V 2014/230

Stv. Börger äußert sich positiv zum Ahauser Tierheim. Kritisch bemerkt er, dass ein Tierheim wirtschaftlich zu betreiben sei. Auch seien die Vergabekriterien zu überprüfen. Wenn ein Landwirt einen Hund für seinen Hof suche, ein Ehepaar als zu alt gelte oder der Hundehalter in der Nähe einer stark befahrenen Straße wohne, würden diese keinen Hund vom Tierheim bekommen. In Anbetracht des Investitionsanteils von 50.000 € und Kosten von 140 € für einen Hund bzw. 125 € für eine Katze möchte **Stv. Börger** Einfluss auf die Vergabebedingungen in diesem Tierheim nehmen können.

Bürgermeister Lührmann meint, diese Beispiele müssten sich nicht in diesem Tierheim in Ahaus ereignet haben. Die jetzigen Betreiber würden das Tierheim schließen. An anderer Stelle wolle die bisherige Mitarbeiterin ein neues Tierheim errichten. In den übrigen beteiligten Kommunen werde entsprechend über den Neubau des Tierheims beraten.

Stv. Gliem fragt, wie lange die Tiere für Unterhaltskosten in Höhe von 125 € bzw. 140 € im Tierheim bleiben würden und ob sie im Tierheim Ahaus kastriert würden. Bei der Katzenhilfe in Borken handelt es sich um einen ehrenamtlichen Verein, der Fundtiere kastriert und von Mitgliedsbeiträgen und Spenden lebe.

Herr Robers erläutert, dass das Tierheim bemüht sei, Tiere weiterzuvermitteln. Seines Wissens würden sie geimpft, entwurmt und ärztlich untersucht.

Stv. Gliem hält es für wichtig, dass die Tiere im Tierheim Ahaus kastriert würden.

Herr Robers erklärt, würden Katzen kastriert, würden die Kosten auf den neuen Erwerber übergehen.

Stv. Richter erklärt für seine Fraktion, dem Beschlussvorschlag folgen zu wollen. Er bittet um Informationen darüber, ob und welche Vergabe- bzw. Ausschlusskriterien es bei der Vermittlung der Fundtiere gebe.

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach Auskunft des Tierheimes Ahaus gibt es dort keine konkreten und schriftlich festgelegten Vergabe- bzw. Ausschlusskriterien für die Abgabe von Fundtieren. Es würde dort von Fall zu Fall beratend und informierend darauf Einfluss genommen, dass die Tiere entsprechend ihrer Rasse, des Alters und anderer Kriterien weiter vermittelt

werden. Außerdem würden nach deren Vermittlung stichprobenartige Kontrollen bei den Hunde- bzw. Katzenhaltern bzgl. der Haltung der vermittelten Tiere durchgeführt.

Stv. Kindermann informiert, dass sich der Kreis Borken festgelegt habe und dieses Vorhaben mittrage.

Bürgermeister Lührmann ergänzt, dass die Stadt Ahaus im Prinzip zugestimmt habe. Diskussionsbedarf gebe es noch zum Standort.

Stv. Niemeyer meint, da es sich um eine Neueinrichtung mit neuer Satzung handele, sei auf die Gestaltung der Vergaberichtlinien Einfluss zu nehmen.

Stv. Gliem fragt, ob die Nichtteilnahme von Gronau, wie in der Zeitung zu lesen sei, die Kosten der übrigen Beteiligten erhöhe.

Bürgermeister Lührmann erklärt, darüber werde in der Bürgermeisterkonferenz mit den beteiligten Kommunen beraten.

Beschluss:

Einer anteiligen Beteiligung von bis zu 10 Prozent (maximal 50.000 Euro) am Investitionszuschuss von insgesamt 500.000 Euro zum Neubau eines Tierheims in Ahaus wird zugestimmt. Die Höhe der tatsächlichen Beteiligung berechnet sich anhand des durchschnittlichen Anteils an der Gesamtzahl der von den beteiligten Kommunen und des Kreises Borken untergebrachten Tiere der Jahre 2011 – 2013.

Der Rat der Stadt Borken beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Verträge mit den beteiligten Kommunen, dem Kreis Borken und der künftigen Betreiberin abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

20 Ja-Stimmen

zu 5 Übernahme von Vermessungskosten im Freiwilligen Landtauschverfahren Görings Esch Vorlage: V 2014/166

Stv. Richter äußert seine Verwunderung über die Höhe der Vermessungskosten und bittet darum, einen Nachweis dem Protokoll beizufügen.

Herr Schnelting erklärt, die Höhe der Vermessungskosten sei durch rechtliche Verordnung geregelt, deren Höhe zu akzeptieren sei. (Anlage 01)

Stv. K. Kindermann fragt, ob auch in Zukunft freiwillige Landtauschverfahren zu erwarten seien.

Herr Schnelting hält weitere Landtauschverfahren für denkbar, da es im Bereich der Stadt Borken noch viele ungeordnete Flächen gebe.

Stv. Richter weist darauf hin, dass der Wert der Straßen unterhalb der zugrunde gelegten Vermessungskosten liege.

Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt der Übernahme der Kosten für die Vermessung des Wirtschaftsweges Görings Esch in der Höhe von ca. 30.000,00 € zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

20 Ja-Stimmen

**zu 6 Verteilung Haushaltsplanentwurf - Antrag Bündnis'90/Die Grünen vom 27.10.2014
Vorlage: V 2014/257**

Stv. Gliem meint, obwohl sie persönlich den Zugriff auf digitale Medien bevorzuge, solle an jede Fraktion ein Haushaltsplanentwurf in Papierform gehen, da einige Fraktionsmitglieder ungeübt im Umgang mit elektronischen Daten seien.

Stv. Ebbing erklärt, eine gebundene Form des Haushaltsplanes sei nicht erforderlich. Ggf. könne man Kopien erstellen.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing spricht sich für eine vereinfachte Ausfertigung des Haushaltsplanentwurfes in Papierform aus. Vorstellbar sei auch eine Übergabe auf USB-Stick bzw. auf CD. Je weniger Papier verbraucht werde, desto geringer seien die Kosten. Alle Fraktionen seien befragt worden, wie viel Exemplare benötigt würden. Ein farbiges Deckblatt werde es nicht mehr geben.

Bürgermeister Lührmann schlägt als einfache Vorgehensweise vor, die Fraktionen sollen die jeweils benötigte Anzahl von Papieraudrucken, USB-Sticks bzw. CDs mitteilen.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

keine

gez.

Lührmann
Bürgermeister

gez.

Wensing
Schriftführerin